

# Psalm 94

Cornelius Becker  
1561 - 1604

1628 Version

SWV 192


Heinrich Schütz  
1585 - 1672


Cantus    
Herr Gott dem alle Erheb dich Richter  
 1. Herr Gott, dem al - le Rach heim - felt, Gott, des die Rach, er - schei - ne,  
 er - heb dich, Rich - ter al - les Welt, wie - der die stol - zen Fein - de,


Altus    
Herr Gott dem alle Erheb dich Richter  
 1. Herr Gott, dem al - le Rach heim - felt, Gott, des die Rach, er - schei - ne,  
 er - heb dich, Rich - ter al - les Welt, wie - der die stol - zen Fein - de,

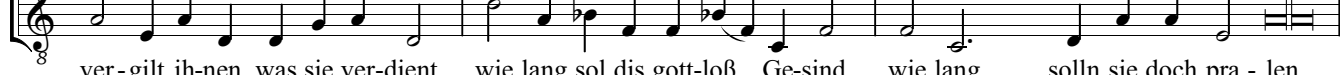
Tenor    
Herr Gott dem alle Erheb dich Richter  
 1. Herr Gott, dem al - le Rach heim - felt, Gott, des die Rach, er - schei - ne,  
 er - heb dich, Rich - ter al - les Welt, wie - der die stol - zen Fein - de,

Bassus    
Herr Gott dem alle Erheb dich Richter  
 1. Herr Gott, dem al - le Rach heim - felt, Gott, des die Rach, er - schei - ne,  
 er - heb dich, Rich - ter al - les Welt, wie - der die stol - zen Fein - de,

  
 ver - gilt ih - nen, was sie ver - dient, wie lang sol dis gott - loß - Ge - sind, wie lang - solln sie doch pra - len.

  
 ver - gilt ih - nen, was sie ver - dient, wie lang sol dis gott - loß Ge - sind, wie lang solln sie doch pra - len.

  
 ver - gilt ih - nen, was sie ver - dient, wie lang sol dis gott - loß - Ge - sind, wie lang - solln sie doch pra - len.

  
 ver - gilt ih - nen, was sie ver - dient, wie lang sol dis gott - loß - Ge - sind, wie lang solln sie doch pra - len.

2. Sie reden trotzig/ rühmen sich/  
 Daß sie alles verderben :/  
 Zuschlagen dein Volck jämmerlich  
 Und plagen/ H E R R/ dein Erbe.  
 Witwen und Fremdling würgen sie/  
 Tödten die Waysen spat und früe/  
 Und machen alls zum Raube.

3. Noch sprechen sie/ sie habens recht/  
 Der Höchste solls nicht sehen :/  
 Die Sünde sei gering und schlecht/  
 Gott laß es leicht geschehen.  
 Mercket ihr Narren all zuhauff/  
 Ihr Thoren, gebt doch Achtung drauff/  
 Wenn wolt ihr denn klug werden?

4. Denn der das Ohr gepflanzt hat/  
 Solt der selber nicht hören? :/  
 Und der das Auge hat gemacht  
 Sollt der nicht sehen ferne?  
 Der alle Heyden suchet heim/  
 Solt der nicht ein Vergelter seyn/  
 Der alle Menschen lehret?

5. Der HERR all ihr Gedancken weiß/  
 Daß sie sind gar nichts nütze :/  
 Wohl dem/ den du züchtigst mit Fleiß/  
 Der glehrt wird durchs Gesetze/  
 Gedult haben in Leidens Zeit/  
 Biß dem Gottlosen werd bereit  
 Die Grub zu seim Verderben.

6. Der H E R R ist treu/ der wird ja nicht  
 Sein liebes Volck verstossen :/  
 Sein Erb/ das er ihm zugericht/  
 Wird er ja nicht verlassen.  
 Denn Recht muß dennoch bleiben recht/  
 All fromme Hertzen werden schlecht/  
 Demselben auch zufallen.

7. Wer steht bey mir auf meiner Seit  
 Wider die Übelthäter :/  
 Die Boßheit uben allezeit?  
 Wer wil bey mir umbtreten?  
 Wo nicht der HERR mein Hülffe wer/  
 So het mein Seele mit Beschwer  
 Vorlengst zur Hell müst fahren.

8. Ich mus/ H E R R/ ja bekennen frey/  
 Mein Fuß gestrauchelt hette :/  
 Wo mir nicht wer gestanden bey  
 Dein Gnad/ und mich errettet.  
 Mein Hertz hat viel Bekümmernüß/  
 Die Tröstungn dein fest und gewiß  
 Ergetzen meine Seele.

9. Du stehst nimmer in Einigkeit  
 Mit dem schädlichen Stule :/  
 Der dein Gesetz H E R R übel deut/  
 Verwirrt Kirchen und Schulen/  
 Verdammte das unschuldig Blut/  
 Und rüstet sich mit Freveln Mut  
 Wider gerechte Seelen.

10. Der HERR ist mein Gott/ Hort  
 und Schutz  
 Allzeit meine Zuversichte :/  
 Er wird der Bösen Stoltz und Trutz  
 Vergelten durch sein Grichte/  
 Er wird vertilgen gantz und gar  
 Ihr Boßheit und die falsche Lehr,  
 Ja Gott wird sie vertilgen.